

Reinhard Horn/Eckart Bücken, Welt-Weihnachtslieder für Kinder, hrsg. v. ADVENIAT, BROT FÜR DIE WELT, MISEREOR, MISSIO und RENOVABIS, Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2000, ISBN 3-89617-104-6, 68 S., DM 19.80

Parallel dazu ist eine gleichnamige CD erschienen, 25 Lieder, ca. 70 Min., Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2000, ISBN 3-89617-103-8, DM 25.80

„Welt-Weihnachtslieder für Kinder“ erscheint in Nachfolge des vor ca. 2 Jahren publizierten Buches „Welt-Lieder für Kinder“ und wird wie jenes in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hilfswerken herausgegeben. Der Einband ist ansprechend gestaltet und zeigt Kinder aus verschiedenen Kontinenten unter einem Weihnachtsbaum. Leicht verwirrend wirken die Namen der Hilfswerke am oberen Rand des Buches – ein Problem, das bei der Konzeption des CD-Covers besser gelöst wurde.

Das Buch enthält 25 Lieder, nach Schwerpunkten (Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa/Nordamerika) geordnet. Jedes Kapitel beginnt mit einer Weihnachtsgeschichte aus dem jeweiligen Kontinent. Zwei zusätzliche Kapitel bieten „Montagsstunden im Advent“ und ein Krippenspiel. Alle Lieder finden sich auch auf der CD, allerdings nicht wie im Inhaltsverzeichnis des Buches versprochen, „mit allen Strophen“. Die dritte Strophe von Lied Nr. 11 fehlt auf der CD. Zu fast allen Liedern – leider eben nicht zu allen – ist die erste Liedstrophe ebenfalls im Originaltext abgedruckt.

Der Einsatz der CD erleichtert natürlich das Erlernen. Leider werden aber nur wenige Lieder auch im Originaltext gesungen, was als wirklicher Mangel bezeichnet werden muß. Ausgehend vom multikulturellen Ansatz der Autoren – und Sprache ist nun einmal wesentlicher Bestandteil der Kultur – hätte man mehr erwartet.

Gesammelt wurden die Lieder von den Mitarbeitern der Hilfswerke, von einem Redaktionsteam musikalisch bearbeitet und mit „kindgerechten Nachdichtungen“ versehen. Die musikalische Bearbeitung ist durchweg gelungen. Man findet leichte und schwierigere Lieder, so daß für jede Altersstufe Material vorhanden ist.

Die Texte allerdings lassen doch zu wünschen übrig. Sie sind – was vielleicht in den „kindgerechten Nachdichtungen“ seine Ursache hat – merkwürdig flach und kreisen im wesentlichen um die Themen: Friede, Freude, Stall, Jesuskind, Hirten, Engel. Geradezu falsch ist der Text eines kanadischen Liedes. Hier wird Manitou als derjenige bezeichnet, der die Engel in die Welt geschickt habe, um von der Geburt des Gottessohnes zu künden. Diese Religionsvermischung ist gerade in einem Kinderliederbuch völlig fehl am Platz. Als gut gelungen darf man hingegen die Texte der Lieder bezeichnen, die Legenden nachzählen.

Die sogenannten „Montagsstunden“ sind vorwiegend sozialkritisch ausgerichtet und von daher eher für den Einsatz in der Schule geeignet, wenn es darum geht, die Lebensverhältnisse in anderen Ländern transparent zu machen. Das Wunder der Weihnacht, daß Gott Mensch wurde, bleibt auf der Strecke.

Das Krippenspiel schließlich ist recht gut gelungen und könnte nicht nur in Kindergärten und Schulen, sondern auch in der Gemeindefarbeit zum Einsatz kommen.

Die Anschaffung der „Welt-Weihnachtslieder für Kinder“ lohnt sich so vor allem für den, der nach neuen Weihnachtsliedern sucht. Auch zum Thema „Mission“ lassen sich die Lieder – nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit – sehr gut einsetzen. Insofern hat dieses Buch tatsächlich eine „hohe Praxisrelevanz für Kindergarten, Schule, Gemeinde und Gruppenarbeit“. Die hier vorgetragenen Bedenken sollten dabei jedoch nicht außer Acht bleiben.

Hilke Junker

Rolf Krenzer/Reinhard Horn, Friedenslicht aus Bethlehem, Liederheft und CD, Kontakte Musikverlag, Lippstadt 2000, ISBN 3-89617-107-0, DM 9.80 (Heft) und ISBN 3-89617-106-2, DM 19.80 (CD)

Die hier veröffentlichten Lieder entstanden zur Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg und in Kooperation mit ihr. Dementsprechend kreisen fast alle neun Lieder um die Thematik von Licht und Frieden. Eine Ausnahme bildet hier lediglich ein Krippenlied. Zwei Instrumentalstücke, ein Tanz und eine meditative Musik, können zur Gestaltung eines Lichtertanzes und einer Lichtmeditation verwendet werden. Zu beiden, zu Tanz und Meditation gibt es Gestaltungsvorschläge.

Die CD bietet alle Lieder und Instrumentalstücke. Erfreulich ist, daß vor allem Kinder die Lieder singen und immer alle Strophen gesungen werden.

Nach Angaben des Verlags eignen sich diese Lieder „hervorragend für die Gestaltung von Gottesdiensten, den Einsatz im Religionsunterricht sowie Feiern rund um den Advent und Weihnachten“. Dies ist meiner Ansicht nach so jedoch nicht zutreffend. Für den Einsatz im Gottesdienst ist die Thematik >Licht und Frieden< viel zu eng gewählt. Man könnte allenfalls ‘steinbruchartig’ ein oder zwei Lieder herausgreifen, beispielsweise das gut gelungene Kyrielied, das im Grunde ein gesungenes Fürbittgebet ist. Auch für den Einsatz bei Feiern „rund um den Advent und Weihnachten“ ist die Thematik zu eng umgrenzt. Die eigentliche Botschaft von Weihnachten, die Geburt des Gottessohnes, kommt gerade mal in zwei Liedern zur Sprache. Wer allerdings beispielsweise im Religionsunterricht eine Einheit zum Thema >Frieden< konzipiert, wird hier reichlich Liedmaterial finden.

Und doch beschleicht den Zuhörer oder Leser des Heftes ein leichtes Unbehagen. Die unterschwellig transportierte Botschaft fast aller Lieder ist die des Synergismus. Wer bringt eigentlich den Frieden? Ist es Gott oder sind es